



Maschinenbau Karp setzt auf Ausbildung und Weiterqualifizierung junger und älterer Menschen

WeGebAU als Chance für ältere Mitarbeiter

Die IHK stellt Ihnen in der Reihe Erfolgsbeispiele aus der Region Bonn/Rhein-Sieg Unternehmen vor, die frühzeitig auf die Auswirkungen des demografischen Wandels reagieren. Maschinenbau Karp qualifiziert mit Hilfe der Agentur für Arbeit ältere Beschäftigte.

Qualifizierte sich mit Hilfe des WeGebAU-Programmes - Boris Saizew (l.) mit Kollege Thorsten Börner.

Ältere Mitarbeiter sehen ihre Arbeit anders als junge. Sie kennen nicht nur ihre Rechte, sondern auch ihre Pflichten", stellt Margit Antosch, Geschäftsführerin der Maschinenbau Karp GmbH fest. Dies spiegelt sich im Alltag durch die hohe Loyalität der Beschäftigten zum Unternehmen und im Bewusstsein, dass der Betrieb wachsen muss, um wettbewerbsfähig zu bleiben. „Berufseinsteiger sind hochmotiviert“, weiß Antosch, weist aber darauf hin, „dass dies allein oft nicht ausreicht.“

FRÜHZEITIG DEN PERSONALBEDARF SICHERN - AUSBILDEN!

Der Familienbetrieb in Niederkassel wurde 1948 gegründet. Heute gehören 60 Mitarbeiter zum Team, elf davon sind Auszubildende. Diese Quote zeigt, dass die Ausbildung guter Fachleute einen hohen Stellenwert im Unternehmen hat. Insbesondere in der Maschinenbaubranche wird es immer wichtiger, frühzeitig den Personalbedarf zu sichern. „Die Zahl der Bewerbungen nimmt ab“, beklagt die Geschäftsführerin. Noch vor drei Jahren hat das Unternehmen 20 Kandidaten zur Auswahl gehabt, in diesem Jahr haben sich nur noch fünf beworben. Um junge Menschen für das Unternehmen zu gewinnen, werden regelmäßig Schulklassen zu Betriebsbesichtigungen eingeladen.

DAS POTENZIAL ÄLTERER ARBEITNEHMER NUTZEN

Neben den jungen Auszubildenden setzt das Unternehmen verstärkt auf ältere Mitarbeiter. Durch die Hilfe der Agentur für Arbeit hat Maschinenbau Karp drei gering qualifizierte Arbeitnehmer weitergebildet. Boris Saizew, Viktor Thomas und Alexander Ritscher bekamen die Chance, in einem achtwöchigen Lehrgang Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Schweißtechnik zu lernen. Im Rahmen des Projekts



Michael Rohn,
Agentur für Arbeit

WeGebAU auch für Ihr Unternehmen?

Voraussetzung ist, dass der Antragsteller ein Mittelständler mit nicht mehr als 250 Mitarbeitern ist. Unternehmen erhalten einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt, wenn Sie ihrem ungelerten Mitarbeiter ermöglichen, einen Berufsabschluss oder eine Teilqualifikation zu erwerben- und ihn hierfür von der Arbeit freustellen. Als Ungelernte und Geringqualifizierte gelten Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmer ohne anerkannten Berufsabschluss oder mit Abschluss, wenn sie seit mindestens vier Jahren eine an- oder ungelerte Tätigkeit verrichten und ihren erlernten Beruf nicht mehr ausüben können. Arbeitgeber erhalten einen Zu-

schuss zum Arbeitsentgelt und eine Pauschale zu den Sozialversicherungsbeiträgen für den Zeitraum, in dem der Arbeitnehmer wegen der Weiterbildung keine Arbeitsleistung erbringt. Die Zuschusshöhe wird je nach Qualifizierungsbedarf und weiterbildungsbedingtem Arbeitsausfall individuell festgelegt. Bei extern stattfindenden Weiterbildungen werden bis zu 100 Prozent erstattet. Innerbetrieblichen Weiterbildungen werden bis zu 50 Prozent erstattet.

Weitere Informationen: Michael Rohn,
Weiterbildungsberater der Agentur für Arbeit,
Telefon 0228 924-4190.



Drei älteren Mitarbeitern der Firma Maschinenbau Karp wurden in einem achtwöchigen Lehrgang Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Schweißtechnik vermittelt – gefördert durch das Programm WeGebAU.

ren. Arbeitslosigkeit soll gar nicht erst entstehen. Die WeGebAU – Weiterbildung älterer Angestellter wird speziell in kleinen und mittleren Betrieben gefördert.

Margit Antosch weiß die Zuverlässigkeit ihrer älteren Mitarbeiter zu schätzen. Sie nutzt angesichts des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt das Potenzial älterer Arbeitnehmer mit ihren wertvollen Berufserfahrungen. „Berufseinsteiger sind meistens Einzelkämpfer, erfahrene Mitarbeiter sind teamfähig“, betont die Unternehmerin.

Carina Nillies

„WeGebAU“ (Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen) der Agentur für Arbeit wurden die drei Kandidaten gefördert. Dabei handelt es sich um eine Initiative, die ältere und gering qualifizierte Arbeiter auf die Anforderungen im Betrieb vorbereitet, damit sie nicht bei der nächsten Konjunkturflaute ihren Job verlie-

Ihre Ansprechpartnerin:

Carina Nillies,
Telefon 0228 2284-140,
E-Mail: nillies@bonn.ihk.de.



- Anzeige -
Eigen/Thünker